

# Presseinformation

aus der Projektwerkstatt

## Kurzmitteilungen

Datum: 26.02.06

### Pressemitteilung: Kurznachrichten 26. Februar 2006 mit Links für nähere Informationen

#### Gerichte verweigern Überprüfung von Polizeigewalt

Zwei Entscheidungen auf hoher juristischer Ebene zeigten in den letzten Tagen erneut, dass in Gießen polizeiliche Gewaltanwendungen gegen politische Opposition gerichtlich nicht überprüft werden kann. Abgelehnt wurde vom Oberlandesgericht der Klageerzwingungsversuch wegen der Polizeiaktion am 11.4.2005 gegen einen aus politischen Motiven Angeklagten vor dem Landgericht Gießen. Obwohl die Polizei ihre eigene Handlung filmte, lehnte das Gericht ein Verfahren ab. Eine Staatsschutzbeamtin aus Gießen hatte den Inhalt des Filmes schriftlich niedergeschrieben und dabei komplett das Geschehen erfunden. Das Gericht vertraute auf die Polizei und beachtete den Originalvideo gar nicht ([http://www.projektwerkstatt.de/polizeidoku/beispiele/11\\_4\\_05landgericht.html](http://www.projektwerkstatt.de/polizeidoku/beispiele/11_4_05landgericht.html)). In einem zweiten Fall sollte eine Festnahme vor Gericht überprüft werden. Das Oberverwaltungsgericht verweigerte aber die Befassung mit der Begründung, die konkret betroffene Person hätte kein Rechtsschutzinteresse mehr, dürfe also von der Polizei nach Belieben angegangen werden ([http://www.projektwerkstatt.de/polizeidoku/beispiele/10\\_7\\_2004lich.html](http://www.projektwerkstatt.de/polizeidoku/beispiele/10_7_2004lich.html)). Vor wenigen Wochen eingestellt worden war schon das Verfahren gegen Polizisten, die mit Fußtritten und Faustschlägen auf Protestierende losgingen. Es gab 6 ZeugnInnen – für die Staatsanwaltschaft immer noch „Aussage gegen Aussage“ und (was daraus ja sonst auch nicht folgt) der Grund, nicht weiter zu ermitteln ([http://www.projektwerkstatt.de/antirepression/prozesse/prozess2\\_3\\_05.html](http://www.projektwerkstatt.de/antirepression/prozesse/prozess2_3_05.html)).

In allen Fällen ist Beschwerde eingelegt worden – zweimal davon Verfassungsbeschwerde. Denn der übliche Rechtsweg ist schon ausgeschöpft. Die Gießener Justiz mauert.

#### Toter durch Polizei, Abläufe werden weiter vertuscht

Am Bahnhof Oswaldgarten kam am 29.1.2006 ein Mensch ums Leben. Er wurde von einem Zug erfasst, nachdem er von der Gießener Polizei auf die Gleise gehetzt wurde. Alle Gießener Medien berichteten nur über das, was die möglichen Täter (Polizisten) aussagten. Eigene Recherchen gab es nicht. Die Polizei suchte auch nicht nach ZeugnInnen. Hier ist offenbar Vertuschung das Ziel – wie in den vorgenannten Fällen auch!

Informationen zu dem Todesfall und den Nicht-Ermittlungen sind unter [www.polizeidoku-giessen.de.vu](http://www.polizeidoku-giessen.de.vu) zusammengetragen.

Absender:  
Jörg Bergstedt

Hinweis:  
Diese Presseinformation ist keine Stellungnahme "der" Projektwerkstatt. Die Projektwerkstatt ist ein offenes politisches Zentrum ohne Leitung und vertritt keine Position nach außen. Alle in der Projektwerkstatt aktiven Personen und Gruppen sprechen nur für sich selbst.

Gegen Stellvertretung und kollektive Identitäten!



#### Projektwerkstatt im Kreis Gießen

Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen  
Tel. 06401/90328-3, Fax -5  
Handy 0171/8348430

E-mail: [saasen@projektwerkstatt.de](mailto:saasen@projektwerkstatt.de)  
[www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen)

Bahnhof: Saasen  
(Linie 635: Gießen - Fulda)  
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)

## **Eigentor von Roland Koch**

Erneut übertraf die Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Studierendenparlament die von der Landesregierung gesetzte Marke, unterhalb derer Geldkürzungen für den AStA, eine Art Regierung der Studierenden, eingetreten wären. Der starke Anstieg abgegebener Stimmzettel ging zum zweiten Mal vor allem zu Lasten der politischen Gruppen, die Roland Koch nahe stehen, vor allem dem RCDS.

Internet: <http://www.stud.uni-giessen.de/asta/article/266/de/>

## **Umsonstladen-Öffnungszeiten**

Es gibt erweiterte Öffnungszeiten im Gießener Umsonstladen. Dort können alle Menschen Sachen, die sie nicht mehr brauchen, aber noch nutzbar sind, abgeben (bei Möbeln, Fernsehern ..., die groß sind, können Verschenke-Zettel aufgehängt werden). Wer etwas braucht, kann es dort abholen. Geld- und Tauschgeschäfte sind aus dem Laden verbannt. Aktuelle Öffnungszeiten sind: Mo 20-22 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Do 18-20 Uhr, Fr 12-18 Uhr und Sa 14-16 Uhr. Er liegt in der Marburger Str. 23.

Internetseite: <http://www.umsonstladen-giessen.de.vu>

## **Seminar zu Direct-Action am 9.-12. März 2006**

Kreative Aktionen, verstecktes Theater, Sabotage, Kommunikationsguerilla ... das und viel mehr kann mensch auf dem nächsten Direct-Action-Seminar lernen und ausprobieren. Es findet vom 9.-12.3. in der Projektwerkstatt in Reiskirchen-Saasen statt. Weitere Seminare z.B. zu Widerstand im Alltag, Antisexismus oder Dominanzabbau in Gruppen sind geplant.

Mehr unter <http://www.apo-calyptose.de.vu>.

## **Neues Buch: Wie kann eine herrschaftsfreie Welt aussehen?**

Diese Frage will die Gruppe Gegenbilder mit ihrem neuen Buch „Autonomie und Kooperation“ an. Mutig werden „Autonomie“ und „Kooperation“ als die zwei tragenden Grundsäulen gesetzt und dann an konkreten Fragen Details beschrieben: Wie werden Menschen wirtschaften, wenn die Zwänge des Marktes und die Kontrolle der Institutionen oder Regierungen wegfallen? Wie lernen wir ohne die herkömmlichen Schulen, Universitäten und andere Orte zwangsdurchzogener Bildung? Werden in einer herrschaftsfreien Gesellschaft das Faustrecht ausgepackt und alle natürlichen Ressourcen rücksichtslos aufgebraucht? Wie erkennen wir Herrschaft und welche Strategien gibt es gegen sie?

Das Buch wird jeden Menschen fesseln, der darüber nachdenkt, wie eine Gesellschaftsform ohne Kontrolle, Strafe, ökonomische Zwänge und ständige Normierung aussieht. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es ebenso Anregungen wie kritische bis weiterführende Anmerkungen für die AnhängerInnen von Anarchie oder Kommunismus. Wichtiges Rüstzeug finden aber vor allem AktivistInnen sozialer Bewegungen und politischer Gruppen, denn der Slogan „Eine andere Welt ist möglich“ wird hier mit konkreten Ideen gefüllt – und das ist wichtig, sind heutige politische Forderungen doch oft nur ein anders regierte Welt. Eine andere, vor allem eine die Selbstentfaltung der Menschen fördernde Welt aber setzt nicht andere Regierungen, sondern grundsätzlich andere Rahmenbedingungen voraus.

Informationen zum Buch unter

<http://www.projektwerkstatt.de/materialien/band3.html>. Bestellseite für das Buch (14 Euro) im Internet: <http://www.aktionsversand.de.vu>.

Rezensionsanforderungen von JournalistInnen für Besprechungen in Medien bitte an Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, 06401/90328-3, Fax -5, [saasen@projektwerkstatt.de](mailto:saasen@projektwerkstatt.de).

Für weitere Informationen bitte die Links anwählen oder in der Projektwerkstatt melden (Adresse siehe erste Fax-Seite).